

6 / Klimabericht

Der Inhalt dieses Berichts wurde in Übereinstimmung mit Art. 964a ff. OR erstellt.

Einleitung	175
Governance	176
Klimamanagement	176
Klimabasierte Vergütungspolitik	177
Strategie	178
Klimabezogene Chancen und Risiken	178
Auswirkungen klimarelevanter Chancen und Risiken auf das Geschäftsmodell, die Unternehmensstrategie und die Finanzplanung	180
Resilienz	180
Risikomanagement	181
Risikoidentifikation	181
Risikomessung und -bewertung	181
Risikoüberwachung und -steuerung	181
Risikoberichterstattung	181
Metriken und Ziele	181
GHG: Scope 1, 2 und 3	181
PCAF-Methodologie	182
Metriken zur Erfassung der Treibhausgasemissionen	182
Ziele	186
Transitionsplan	188

Einleitung

Der Klimabericht der St. Galler Kantonalbank AG (SGKB) setzt die Anforderungen aus dem Schweizerischen Obligationenrecht (sechster Abschnitt: Transparenz über nichtfinanzielle Belange Art. 964 a ff. OR) und der Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange um.

Diese Verordnung verlangt die Berichterstattung über Klimabelange gestützt auf den Bericht «Recommendations of the Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)» und den Anhang «Implementing the Recommendations of the Task Force on Climate-related Financial Disclosures». Mit dem vorliegenden Klimabericht folgt die St. Galler Kantonalbank (SGKB) den Empfehlungen der [«Task Force on Climate-related Financial Disclosures» \(TCFD\)](#) und strukturiert den Klimabericht entsprechend den Kapiteln: Governance, Strategie, Risikomanagement sowie Metriken und Ziele.

Im Fokus stehen hier Emissionen von Objekten, Anlagen oder Unternehmen, die durch Kredite oder Anlageprodukte der SGKB «mitfinanziert» werden. Diese Art von Emissionen werden «finanzierte Emissionen» genannt im Gegensatz zu den «betrieblichen Emissionen», die Emissionen aus dem eigenen Betrieb betreffen (Nutzung von Büroflächen, Energieverbrauch etc.). Mit Finanzierung sind Hypotheken, Unternehmenskredite, Anlagen für Kunden sowie eigene Anlagen gemeint. In fachlicher Hinsicht handelt es sich dabei um Emissionen gemäss dem Green House Gas Protocol (GHG), Scope 3, Kategorie 15.

Die SGKB berichtet bereits seit mehreren Jahren über ihre «betrieblichen Emissionen» in der jährlichen Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäss [Global Reporting Initiative \(GRI\)](#). Die entsprechenden Auswertungen, Resultate und die geplanten Massnahmen sind ebenfalls in diesem Klimabericht integriert, damit eine Gesamtsicht zur Klimathematik resultiert (GHG Scope 1–3).

In diesem Klimabericht werden die Begriffe «Klimastrategie» und «Klimamanagement» verwendet. Die Klimastrategie ist Teil der Nachhaltigkeitsstrategie der SGKB, integriert in der Stossrichtung «Sorgsames Umweltmanagement». Die entsprechende Beschreibung ist im Nachhaltigkeitsbericht der SGKB ausgeführt. Als «Klimamanagement» versteht die SGKB den gesamten Zyklus, angefangen von der Strategiedefinition über Ziele setzen und Massnahmen ableiten bis zu Umsetzung und Kontrolle.

Governance

Klimamanagement

Der Verwaltungsrat (VR) der SGKB steuert und verantwortet die Klimastrategie sowie die Klimaberichterstattung. Sie sind ihrerseits Bestandteil der bankweiten Nachhaltigkeitsstrategie und Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Der Verwaltungsratsausschuss Finanzen (VRA-F) prüft und verabschiedet die von den zuständigen Fachstellen und der Geschäftsleitung erarbeitete Klimastrategie (u. a. Metriken, Ziele und Transitionspläne) und die Klimaberichterstattung zuhanden des Verwaltungsrats.

Die Geschäftsleitung (GL) ist für das Management der Klimastrategie verantwortlich. Sie spricht das entsprechende Budget, die Ressourcen, und sie sorgt für eine effektive sowie effiziente operative Organisation.

Die Fachstelle Nachhaltigkeit ist für die operative Umsetzung der Klimastrategie zuständig. In ihrer Rolle ist sie die zentrale Ansprechpartnerin sowie Dreh- und Angelpunkt für sämtliche Fragestellungen im Bereich Klima. Sie treibt die Weiterentwicklung, Umsetzung und Überprüfung der Klimastrategie der SGKB voran. Die Fachstelle Nachhaltigkeit ist organisatorisch direkt beim Präsidenten der Geschäftsleitung angesiedelt.

Zusätzlich zur Fachstelle Nachhaltigkeit besteht der Round Table Nachhaltigkeit. Er setzt sich aus Mitgliedern unterschiedlicher Bereiche zusammen. Jedes Mitglied ist verantwortlich für die Entwicklung und Umsetzung der Massnahmen zur Erreichung der von der Geschäftsleitung definierten Ziele in seinem Fachbereich. Zudem fungieren die Mitglieder als wichtiges Bindeglied zwischen der Fachstelle Nachhaltigkeit und den entsprechenden Fachbereichen. Dies stellt sicher, dass die Nachhaltigkeitsstrategie im ganzen Unternehmen bekannt ist und das Nachhaltigkeitsverständnis gelebt wird. Der Round Table Nachhaltigkeit trifft sich alle zwei Monate. Dabei werden die Umsetzung von Massnahmen in den jeweiligen Bereichen besprochen, neue Nachhaltigkeitsanforderungen sowie aktuelle Themen diskutiert, neue Impulse gegeben und Problemlösungen entwickelt. Die gesamte Geschäftsleitung wird im Anschluss über die Ergebnisse des Round Table Nachhaltigkeit informiert.

Die interne Berichterstattung klimabezogener Risiken erfolgt jährlich jeweils im dritten Quartal im Anhang zum Risikoreport. Sie wird der Geschäftsleitung sowie dem Verwaltungsrat vorgelegt. Der Risikoreport beinhaltet eine Aktualisierung der Identifikation und Beurteilung der klimabezogenen Risiken sowie gewisse Sensitivitätsanalysen bezüglich klimabezogener Finanzrisiken. Die Gesamtverantwortung für die Erstellung des klimabezogenen Risikoberichts obliegt dem Risk Office.

Die nachfolgende Abbildung gibt eine Übersicht über die Governance des Klimamanagements.

Organ	Funktion	Strategie	Berichterstattung
Generalversammlung	Oberstes Organ der SGKB	–	Genehmigt den Klimabericht
Verwaltungsrat	Strategische Führung der SGKB	Verantwortet, genehmigt und überwacht die Klimastrategie	Genehmigt und unterzeichnet den Klimabericht
VRA-F	Überwachung der operativen Geschäftstätigkeit und Vorbereitung der Geschäfte des VR	Prüft und verabschiedet die Klimastrategie (u. a. Metriken, Ziele und Transitionspläne) zuhanden des VR	Prüft und verabschiedet den Klimabericht zuhanden des VR
Geschäftsleitung	Operative Führung der SGKB	Verantwortet das Erarbeiten und Umsetzen der Klimastrategie. Stellt Voraussetzungen für das Umsetzen der Klimastrategie sicher	Prüft und verabschiedet die Klimastrategie und den Klimabericht zuhanden VRA-F/VR
Fachstelle Nachhaltigkeit	Dreh- und Angelpunkt zu Nachhaltigkeitsthemen	Erarbeitet die Klimastrategie zuhanden GL/VRA-F/VR. Koordiniert den Round Table Nachhaltigkeit	Erstellt und koordiniert den Klimabericht und ist zuständig für die Weiterentwicklung des Klimaberichts
Round Table Nachhaltigkeit	Bindeglied zwischen Fachstelle Nachhaltigkeit und Fachbereichen	Operative Umsetzung von Massnahmen zur Zielerreichung	Unterstützt die Erstellung des Klimaberichts
Risk Office	Zentrale und unabhängige Risikokontrolle	Verantwortet die Integration der Klimarisiken in das Risikomanagement. Erarbeitet den Risikoreport, inkl. interner Berichterstattung über Klimarisiken	Unterstützt die Erstellung des Klimaberichts

Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat werden dreimal jährlich über relevante Aspekte des Klimamanagements und über den Fortschritt bei der Umsetzung der Klimastrategie informiert. Diese Informationen erfolgen im Rahmen der jährlichen Strategiesitzung (2. Quartal), des Risikoreports (3. Quartal) und der Erstellung des jährlichen Klimaberichts nach TCFD (1. Quartal). Bei Zielabweichungen schlägt die Fachstelle Nachhaltigkeit Anpassungen der Klimastrategie sowie entsprechende Massnahmen zur Zielerreichung vor.

Die SGKB publiziert im Rahmen ihrer Berichterstattung jährlich einen Klimabericht. Dieser richtet sich nach den TCFD-Standards gemäss Art. 964 a–c OR und der Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange. Die Gesamtverantwortung für die Erstellung des Klimaberichts trägt die Fachstelle Nachhaltigkeit. Der Klimabericht wird durch die Geschäftsleitung zuhanden des Verwaltungsrats geprüft und verabschiedet. Der Verwaltungsrat genehmigt den Klimabericht, bevor er zur abschliessenden Genehmigung der Generalversammlung vorgelegt wird.

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Berichterstattungen in Zusammenhang mit dem Klimamanagement der SGKB.

Bericht	Periodizität	Adressaten
Klimabericht nach den TCFD-Standards gemäss Art. 964 a–c OR und entsprechender Verordnung	Jährlich 1. Quartal	Generalversammlung Öffentlichkeit
Klimastrategie intern, Aktualisierung im Rahmen des Strategie- Updates: Ziele, Metriken, Massnahmen	Jährlich 2. Quartal	Geschäftsleitung Verwaltungsrat
Klimabezogener Risikobericht mit Risikoinventur sowie Ergebnissen aus Sensitivitäts- analysen bezüglich klima- bezogener Finanzrisiken	Jährlich 3. Quartal	Geschäftsleitung Verwaltungsrat

Klimabasierte Vergütungspolitik

Die Vergütungspolitik der SGKB ist auf das Erreichen von strategischen Zielen ausgerichtet. Bei der Festlegung der variablen Vergütung wird die individuelle Leistung sowie die Zielerreichung berücksichtigt. Beachtet werden alle Dimensionen, die für eine ausgewogene und nachhaltige Bankführung massgeblich sind. Beurteilt werden quantitative und qualitative Kriterien sowie der Erreichungsgrad der strategischen Zielsetzungen, zu denen auch die Ziele aus der Nachhaltigkeitsstrategie gehören.

Strategie

Mit dem Klimawandel gehen Chancen und Risiken einher. In diesem Kapitel werden die für die SGKB als relevant identifizierten Chancen und Risiken beschrieben, die primär qualitativ hergeleitet und punktuell quantitativ begründet werden. Danach sind die Auswirkungen dieser Chancen und Risiken auf das Geschäftsmodell, die Unternehmensstrategie sowie die Finanzplanung qualitativ beschrieben. Abschliessend wird die Resilienz der Strategie der SGKB gegenüber dem Klimawandel beurteilt.

Der Klimawandel kann sich in relevanten Szenarien über verschiedene Zeithorizonte unterschiedlich auswirken: transitorische Risiken (z. B. klimapolitische Massnahmen wie Erhöhung der CO₂-Steuern) können bereits kurzfristig Auswirkungen verursachen, während von physischen Risiken (z. B. Überschwemmungen oder Hitzewellen) eher mittel- bis langfristig stärkere Konsequenzen zu erwarten sind aufgrund ihrer höheren Eintretenswahrscheinlichkeit mit zunehmender Globaltemperatur. Die SGKB unterscheidet bei der Betrachtung von Chancen und Risiken die folgenden Zeithorizonte:

- Kurzfristig, Zeithorizont bis 3 Jahre
- Mittelfristig, Zeithorizont 3 bis 10 Jahre
- Langfristig, Zeithorizont 10 bis 30 Jahre

Mit Blick auf die Unterscheidung bezüglich der Fristigkeit von Chancen und Risiken sind für die SGKB die Hypotheken und Unternehmenskredite relevant. Die unten stehende Tabelle zeigt, dass die SGKB hauptsächlich Hypotheken und Unternehmenskredite mit mittel- und kurzfristiger Fälligkeit finanziert.

Fristigkeiten	Jahre	Hypotheken	Unternehmenskredite
Kurzfristig	0–3	53 %	70 %
Mittelfristig	3–10	42 %	24 %
Langfristig	10–30	5 %	6 %

Klimabezogene Chancen und Risiken

Die SGKB hat vor allem in den Bereichen Produkte, Dienstleistungen und neue Märkte klimabezogene Chancen identifiziert, konkret im Anlagegeschäft, im Hypothekengeschäft, in der Finanzierung von Unternehmen und in der Refinanzierung der SGKB.

Klimabezogene Chancen

Anlagegeschäft

Die klimabezogene Nachhaltigkeit führt zu Chancen für die am Schweizer Finanzplatz tätigen Banken. Gemäss der [Marktstudie 2025](#) von Swiss Sustainable Finance (SSF) belief sich das schweizweit verwaltete Volumen an nachhaltigkeitsbezogenem Vermögen 2024 auf CHF 1.9 Bio. Dies entspricht einer Erhöhung von CHF 0.2 Bio. im Vergleich zum Vorjahr. Die SGKB verfügt in diesem Bereich mit ihren nachhaltigen Anlageprodukten über ein entsprechendes Angebot, um von diesen Chancen zu profitieren. Detaillierte Informationen zum nachhaltigen Anlegen und der dazugehörigen nachhaltigen Produktpalette der SGKB sind auf der [Website der SGKB](#) veröffentlicht.

Hypothekengeschäft

Gemäss einer [Studie der SBVG und der BCG¹](#) wird bis zum Jahr 2050 im Gebäudesektor jährlich ein Investitionsvolumen von CHF 2.1 Mrd. erforderlich sein, um die vom Bund festgelegten Emissionsreduktionsziele zu erreichen. Dabei sind sowohl im gewerblichen wie auch im privaten Immobilienbereich die Reduktion des Heiz- bzw. Kühlbedarfs mit fortschrittlichem Gebäudehüllendesign als auch der Ersatz von Öl- und Gasheizungen durch fortschrittliche emissionsarme Technologie und Elektrifizierung als wesentliche Massnahmen zu nennen. Die SGKB verfügt über ein umfassendes Angebot an Hypothekendarlehen für Investitionen in bestehende und neue Liegenschaften. Für die bestehende Hypothekarkundschaft werden bei Investitionen zur nachhaltigen Verbesserung der Energiebilanz von Gebäuden – z. B. Ersatz fossiler Heizträger – auch weitergehende Finanzierungen wie beispielsweise Dachsanierungen oder Fensterersatz geprüft, um die Reduktion der Treibhausgasemissionen aus dem Hypothekarportfolio voranzutreiben. Mit ihrem Angebot an Eco-Hypotheken gewährt die SGKB Finanzierungen zu Vorzugskonditionen für Wohneigentümerinnen und -eigentümer. Zudem besteht das Angebot einer kostenlosen Energie-Erstberatung. Für Details zum Angebotsumfang der SGKB siehe [sgkb.ch](#).

Unternehmensfinanzierungen

Die [Studie der SBVG und der BCG](#) zeigt auf, dass ein jährliches Investitions- und Finanzierungsvolumen von CHF 10.7 Mrd. in Form von Firmenkrediten benötigt wird, um die gesetzten Emissionsreduktionsziele zu erreichen. Die Studie weist zudem darauf hin, dass das benötigte Investitionsvolumen mehrheitlich durch schon existierende Kreditkanäle bereitgestellt werden kann. Die SGKB ist mit ihrem bestehenden Produktportfolio für Firmen- und KMU-Kunden in der Lage, an diesem Zusatzvolumen partizipieren zu können. Neben der laufenden Finanzierung von Investitionen zur Förderung der Energieeffizienz in Unternehmen finanziert die SGKB auch Unternehmen, deren Geschäftsmodell gezielt auf die Förderung

¹ SBVG- und BCG-Studie: Sustainable Finance – Investitions- und Finanzierungsbedarf für eine klimaneutrale Schweiz bis 2050 (2021)

der Nachhaltigkeit ausgerichtet ist. Dazu gehören beispielsweise Kundenprojekte im Bereich der erneuerbaren Energien wie Photovoltaikanlagen auf Drittliegenschaften oder Grossbatteriespeicher.

Refinanzierung

Im Refinanzierungsmarkt haben sich Green Bonds als Vorreiter der klimafreundlichen Angebotsalternativen etabliert. Einige Kantonalbanken haben bereits Green Bonds emittiert. Der Refinanzierungs- und Preisvorteil ist derzeit noch gering. Die SGKB beobachtet die Marktsituation laufend und ist in der Lage, innerhalb kurzer Zeit ein entsprechendes Angebot auf dem Markt zu lancieren.

Klimabezogene Risiken

Der Klimawandel beinhaltet neben Chancen auch Risiken, welche die SGKB entsprechend den Empfehlungen von TCFD in physische und transitorische Risiken einteilt. Die SGKB betrachtet den Klimawandel als möglichen Risikotreiber für ihre bestehenden Risikoarten und hat entsprechend im Rahmen ihrer qualitativen Risikoinventur die nachfolgenden klimabezogenen Risiken identifiziert und beurteilt. Für die als relevant beurteilten klimabezogenen Risiken hat die SGKB im Berichtsjahr das Risikopotenzial mit einer Sensitivitätsanalyse grob quantifiziert.

Kreditrisiken

Die SGKB stuft die transitorischen klimabezogenen Risiken in Zusammenhang mit ihrem Kreditportfolio insgesamt als gering ein. Theoretisch könnte eine Erhöhung von Abgaben auf Treibhausgasemissionen die Nebenkosten einer Immobilie erhöhen und den Wert einer fossil beheizten Immobilie negativ beeinflussen. Analog könnten bei finanzierten Unternehmen aufgrund einer Erhöhung der CO₂-Abgaben die Betriebskosten steigen und den Unternehmenswert negativ beeinflussen.

Ungefähr 17%² des Portfolios von Unternehmenskrediten liegen in emissionsintensiven Branchen, deren Geschäftsmodelle im Falle von höheren Abgaben finanziell betroffen sein könnten. Die von der SGKB durchgeführte Sensitivitätsanalyse hat jedoch gezeigt, dass sich die zusätzlich zu erwartenden Kreditverluste auch bei einem sehr starken Anstieg der CO₂-Abgabe nicht materiell auf die Ertrags- und Finanzlage der Bank auswirken.

Die Auswirkungen von Schäden an finanzierten Liegenschaften aufgrund von extremen Wetter- und Naturereignissen (z. B. Überschwemmungen, Starkregen, Bergrutsche) auf die SGKB werden momentan ebenfalls als gering eingeschätzt, da unwetterverursachte Gebäudeschäden in der Schweiz durch die mehrheitlich obligatorische Gebäudeversicherung weitgehend abgedeckt sind. Zur Quantifizierung von Gebäude-

schäden durch Überschwemmungen hat die SGKB zusätzlich eine Sensitivitätsanalyse durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen ebenfalls einen geringen Effekt auf das Kreditrisiko.

Markt- und Liquiditätsrisiken

Über Wertpapier-, Devisen- oder Rohstoffpreise und deren Neubewertung können sich Marktpreisrisiken auf die Ertragslage einer Bank auswirken. Die SGKB führt jedoch kein wesentliches Handelsbuch und ist nicht im Rohstoffhandel aktiv. Aufgrund der Liquiditätsvorschriften hält die SGKB als Liquiditätsreserve ein Portfolio an Finanzanlagen. Das Finanzanlagenportfolio besteht zum grössten Teil aus Schweizer Pfandbriefen und Obligationen des öffentlichen Sektors. Die Bank erachtet das Risiko von nicht erwarteten Wertverlusten wegen Klimarisiken im Finanzanlagenportfolio als gering.

Risiken im Anlagegeschäft

Für einen Teil unserer Kundinnen und Kunden ist die Verfügbarkeit von Anlagemöglichkeiten und Produkten wichtig, die nach spezifischen Nachhaltigkeitskriterien ausgerichtet sind. Sollte die SGKB nicht in der Lage sein, dieses Marktbedürfnis abzudecken, besteht die Möglichkeit, einen Teil der privaten oder institutionellen Anlagekundschaft zu verlieren oder für neue Kundinnen und Kunden nicht attraktiv zu sein. Die Bank verfügt im Bereich der nachhaltigen Anlageprodukte über ein entsprechendes attraktives Angebot. Deshalb schätzt die SGKB die damit verbundenen finanziellen Risiken als gering ein. Ein weiteres Risiko im Anlagegeschäft ist der Klimawandel und die damit verbundenen möglichen Wertverluste. Extremwetterereignisse wie Überschwemmungen, Dürren oder Stürme können den Wert von Unternehmen erheblich beeinträchtigen – insbesondere dann, wenn diese stark von natürlichen Ressourcen oder bestimmten Standorten abhängig sind. Wertverluste wirken sich dabei direkt auf die Finanzinstrumente aus, in die Kundinnen und Kunden investiert haben. Um das Risiko von Wertverlusten möglichst gering zu halten, überprüft das Investment Center der SGKB die Finanzinstrumente sowohl in der Vermögensverwaltung als auch auf der Empfehlungsliste regelmässig nach einem strukturierten Prozess. Fallen gewisse Finanzinstrumente in dieser Prüfung auf, so werden Alternativen in Betracht gezogen.

Darüber hinaus achtet die SGKB auch darauf, Klumpenrisiken in den Portfolios der Beratungs- und Vermögensverwaltungskunden zu vermeiden. Um eine zu starke Konzentration auf einzelne Titel zu verhindern, verfügt die Bank über ein klar definiertes Regelwerk. Dieses legt fest, in welchem Umfang Anlagen diversifiziert werden müssen. So wird sichergestellt, dass Portfolios breit abgestützt sind und das Risiko einzelner negativer Entwicklungen die Gesamterträge der Kundinnen und Kunden nicht unverhältnismässig stark beeinträchtigen kann.

² Details siehe Kapitel CO₂-intensive Unternehmenskredite 2025, S. 185

Operationelle Risiken

Im Bereich der operationellen Risiken schätzt die SGKB das Risiko einer negativen öffentlichen Berichterstattung als relevant ein. Dieses Reputationsrisiko wird sich wahrscheinlich mit zunehmender Bedeutung des Klimawandels in der Wirtschaft und Gesellschaft erhöhen. Die oben beschriebenen Governance-Massnahmen sind nach Einschätzungen der SGKB hinreichend, um dieses Risiko zu mitigieren.

Das Risiko von Gesetzesverletzungen sowie das Risiko von vorsätzlichem Fehlverhalten im Umgang, der Steuerung und dem Management von Klimarisiken schätzt die SGKB als gering ein. Die Bank hat eine interne Governance mit Prozessen und Vorgaben geschaffen, um die Herausforderungen der sich konstant entwickelnden regulatorischen Grundlagen zu adressieren.

Zusammenfassung der qualitativen Einschätzung der Auswirkungen klimabezogener Risiken:

Auswirkungen klimabezogener Risiken	Wirkungszeitraum	Einschätzung der Auswirkung
Kreditrisiken Hypothekengeschäft	Mittel- bis langfristig	Gering
Kreditrisiken Unternehmensfinanzierungen	Kurz-, mittel- bis langfristig	Gering
Markt- und Liquiditätsrisiken	Mittel- bis langfristig	Gering
Risiken im Anlagegeschäft	Kurz-, mittel- bis langfristig	Gering
Operationelle Risiken	Kurz-, mittel-, bis langfristig	Gering

Auswirkungen klimarelevanter Chancen und Risiken auf das Geschäftsmodell, die Unternehmensstrategie und die Finanzplanung

Die identifizierten Chancen in den drei Produktbereichen Anlagegeschäft, Hypothekengeschäft und Unternehmensfinanzierungen bieten aufgrund des vermehrten Investitions- und Sanierungsbedarfs bei unserer Kundschaft zusätzliche Wachstums- und Ertragschancen.

Die Bank sieht keinen wesentlichen Einfluss auf ihre finanzielle Planung und Risikovorsorge, da die Sensitivitätsanalyse die Auswirkungen von klimabezogenen physischen und transitorischen Risiken als gering beurteilt. Zu dieser Einschätzung trägt auch bei, dass in der Schweiz gesetzliche Mitigationen (z. B. mehrheitlich obligatorische Gebäudeversicherungen und Bauzonenordnungen) vorhanden sind.

Die SGKB erwartet auch keinen wesentlichen finanziellen Einfluss aus möglicherweise notwendigen Sanierungen der eigenen Gebäude.

Die SGKB hat die heute bestehenden gesetzlichen Anforderungen an das Produkt- und Dienstleistungsangebot bereits umgesetzt und den neuen Bedürfnissen in Bezug auf Klimawandel angepasst und erweitert.

Die Produkte und Dienstleistungen gilt es auch in Zukunft, den sich kontinuierlich entwickelnden Kundenbedürfnissen und regulatorischen Anforderungen anzupassen und sie weiterzuentwickeln. Aufgrund der geringen Betroffenheit des Geschäftsmodells der SGKB wird die Strategie nur wenig tangiert. Sie wird laufend den Entwicklungen bezüglich dem Klimawandel angepasst.

Resilienz

Die SGKB hat im Berichtsjahr mit Szenarien die Auswirkungen der für die Bank als relevant betrachteten klimabezogenen Risikotreiber simuliert. Dabei hat die SGKB die Auswirkungen auf das Kreditrisiko simuliert bei einer Erhöhung der CO₂-Steuer sowie bei einem gesteigerten Überschwemmungsrisiko. Auf Basis dieser Simulationen beurteilt die SGKB ihre Strategie gegenwärtig als resilient gegenüber klimabezogenen Risiken. Die SGKB wird die Methoden und Metriken zum Management der Klimarisiken kontinuierlich weiterentwickeln.

Risikomanagement

Klimarisiken sind Risikotreiber, die sich auf die bestehenden Risikoarten (Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken) sowie operationelle Risiken verstärkend auswirken können. Deshalb werden die Klimarisiken und ihre Auswirkungen auf die bestehenden Risikoarten in das bestehende Risikorahmenwerk integriert.

Risikoidentifikation

Die SGKB identifiziert die klimabezogenen Risikotreiber im Rahmen ihrer jährlichen Risikoinventur. Dabei werden die Auswirkungen sowohl von akuten und chronischen physischen als auch transitorischen Risikotreibern des Klimawandels identifiziert. Zur Herleitung der Auswirkungen auf die bestehenden Risikoarten werden die spezifischen geografischen, gesellschaftlichen und geschäftlichen Gegebenheiten der SGKB berücksichtigt und die Auswirkung auf das Gesamtrisiko der Bank qualitativ beurteilt.

Risikomessung und -bewertung

Die als relevant identifizierten Klimarisiken wurden quantitativ modelliert. Die SGKB hat den Anteil der gegenüber Klimarisiken exponierten Finanzierungen (Hypothekar- und Unternehmenskredite) identifiziert, mit einer Sensitivitätsanalyse den Effekt einer substanziellen Erhöhung der CO₂-Abgabe auf die Unternehmenskredite bestimmt sowie den Effekt einer grossflächigen Überschwemmung auf das Kreditrisiko berechnet.

Risikoüberwachung und -steuerung

Zurzeit beurteilt die SGKB die Auswirkungen der klimabezogenen Risiken insbesondere aufgrund der bestehenden schweizweit vorhandenen umfassenden Mitigationen (mehrheitlich obligatorische kantonale Gebäudeversicherungen und Bauzonenordnungen) auf das Kreditportfolio als gering. Bei einer Verschlechterung der Situation würden geeignete Massnahmen zur Risikoverminderung ausgearbeitet und umgesetzt.

Risikoberichterstattung

Die Ergebnisse der Risikoidentifikation, -überwachung und -steuerung werden mindestens jährlich der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat vorgelegt (siehe Kapitel Governance).

Metriken und Ziele

Die SGKB erhebt ihre betrieblichen Treibhausgasemissionen nach der Methodologie des [Greenhouse Gas Protocol \(GHG\)](#). Bei der Berechnung und Offenlegung der finanzierten THG-Emissionen wendet die SGKB zusätzlich die [Standards der Partnership for Carbon Accounting Financials \(PCAF\)](#) an.

Zwecks Emissionsbewertung des SGKB-Hypothekar- und Immobilienportfolios werden die Daten einer Drittanbieterin³ hinzugezogen. Die erhobenen Messgrössen (Metriken) dienen der Formulierung sowie der Überwachung und Steuerung der gesetzten Klimaziele. Sie werden sowohl für die betrieblichen wie auch für die finanzierten Treibhausgasemissionen wissenschaftlich erarbeitet, in Anlehnung an die Science Based Targets Initiative (SBTi).

GHG: Scope 1, 2 und 3

Die GHG-Methodologie schreibt die Unterscheidung der Emissionen nach Scope 1, Scope 2 und Scope 3 vor.

Scope 1 umfasst die Emissionen, die direkt vom betroffenen Unternehmen verantwortet und kontrolliert werden. Für die SGKB umfasst dies im Wesentlichen die Emissionen aus dem Betrieb ihrer Geschäftsliegenschaften, wie deren Heizung und den Betrieb von Klimaanlage, sowie die Emissionen aus der Benützung von Geschäftsfahrzeugen.

Scope 2 beinhaltet die indirekt entstehenden Emissionen aus eingekaufter Energie, die ausserhalb eines Unternehmens erzeugt, aber von ihm verbraucht werden. Dies gilt für die Nutzung von Strom, Fernwärme oder Fernkälte. Für die SGKB umfasst dies die Energieversorgung ihrer Geschäftsliegenschaften.

Scope 3 umfasst schliesslich alle indirekten Emissionen, die entlang der Wertschöpfungskette von Unternehmen entstehen. Diese Emissionen entstehen somit aus Aktivitäten, die nicht unter der direkten Kontrolle eines Unternehmens liegen, aber dennoch durch die Ausgestaltung ihrer Wertschöpfungskette mittelbar beeinflusst werden. Das Greenhouse Gas Protocol unterscheidet in dieser Hinsicht einerseits die vorgelagerten Emissionen, die in Verbindung mit eingekauften Waren und Dienstleistungen entstehen. Für die SGKB inkludiert dies vorwiegend die entstandenen Emissionen in Zusammenhang mit dem Einkauf und der Nutzung von Büromaterialien und elektronischen Geräten. Ausserdem gehören Emissionen dazu, die Unternehmen zuzurechnen sind, von denen die SGKB im Rahmen ihrer Tätigkeiten Dienstleistungen bezieht. Andererseits

³ REMMS ist ein Verein, der sich zum Ziel setzt, Immobilienprojekte und bestehende Immobilien in der Schweiz und in weiteren Staaten bezüglich der Nachhaltigkeit zu beurteilen. Siehe: www.remms.ch

unterscheidet das Greenhouse Gas Protocol die nachgelagerten Emissionen, die in Verbindung mit verkauften Waren und Dienstleistungen von Unternehmen entstehen. Für die SGKB sind dies hauptsächlich die finanzierten Emissionen, die durch Unternehmenskredite, Hypotheken und Anlagen entstehen.

PCAF-Methodologie

Die Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) ist eine globale Partnerschaft von Finanzinstituten, die einen harmonisierten Ansatz zur Bewertung und Offenlegung der mit ihren Krediten und Investitionen verbundenen Treibhausgasemissionen entwickeln und einsetzen.

Der PCAF-Standard für finanzierte Emissionen enthält detaillierte, methodische Leitlinien zur Messung und Offenlegung von Treibhausgasemissionen in sieben Anlageklassen. Dazu gehören die folgenden Anlageklassen, die den grössten Teil des SGKB-Kreditportfolios ausmachen: Gemäss PCAF-Methodologie sind es die «Unternehmenskredite» (Business Loans) sowie die Immobilienfinanzierungen, die wiederum in die Anlageklassen «Hypotheken» (selbstgenutztes Wohneigentum), «Kommerziell genutzte Immobilien» (Renditeliegenschaften und selbstgenutzte Gewerbeliegenschaften) unterteilt werden. Folglich richtet sich die SGKB nach den entsprechend vorgeschriebenen Richtlinien zur Berechnung der Scope-3-Emissionen in diesen Geschäftsbereichen. Zur Erhebung der entstandenen Emissionen des durch die SGKB finanzierten Hypothekarportfolios werden Daten einer Drittanbieterin herangezogen.

Metriken zur Erfassung der Treibhausgasemissionen

Betriebliche Treibhausgasemissionen Scope 1 bis 3

Die SGKB weist die betrieblichen Treibhausgasemissionen bereits seit mehreren Jahren aus. Zur Anwendung kommen jeweils absolute Zahlen, ausgedrückt in Tonnen CO₂-Äquivalenten (tCO₂e), und relative Zahlen, ausgewiesen in Form von THG-Emissionen pro Mitarbeitende Person, in Vollzeitpensen umgerechnet (kgCO₂e/FTE), siehe nachfolgende Tabelle.

Die Tabelle beinhaltet zudem die Entwicklung seit 2020. Die starke Zunahme der THG-Emissionen im Jahr 2023 ist auf eine Methodenänderung bzw. auf eine neue, zusätzliche Erfassung des Pendlerverkehrs (Fahrt zur Arbeit und retour zum Wohnort) der Mitarbeitenden zurückzuführen.

Finanzierte Treibhausgasemissionen Kategorie 15, Scope 1 und 2 sowie Scope 3

Die Emissionen von Objekten, Anlagen oder Unternehmen, die durch Kredite oder Anlageprodukte von der SGKB «mitfinanziert» werden, sind offengelegt. Diese Art von Emissionen wird «finanzierte Emissionen» genannt im Gegensatz zu den «betrieblichen Emissionen». Die Finanzierung erfolgt über Hypotheken, Unternehmenskredite, Anlagen für Kundinnen und Kunden sowie eigene Anlagen. In fachlicher Hinsicht handelt es sich dabei um Emissionen gemäss dem Greenhouse Gas Protocol (GHG), Scope 3, Kategorie 15.

Betriebliche Treibhausgasemissionen	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Differenz 2025 zu 2024
Gesamtbilanz (tCO ₂ e)	838	843	877	2 634 ⁴	2 583	2 582	–0%
Scope 1 ⁵ (tCO ₂ e)	347	364	323	302	273	223	–18%
Scope 2 ⁶ (tCO ₂ e)	57	76	58	55	48	69	43%
Scope 3 ⁷ (tCO ₂ e)	434	403	496	2 277	2 262	2 290	1%
Intensität THG total je FTE (kgCO ₂ e/FTE)	744.0	744	769	2 262	2 142	2 127	–1%

⁴ Seit 2023 wird der Pendlerverkehr der Mitarbeitenden ebenfalls erfasst, wodurch die Gesamtbilanz und Scope 3 signifikant ansteigen.

⁵ Direkte Emissionen durch Brenn- und Treibstoffe sowie Kältemittelverluste

⁶ Nah- und Fernwärme (Strom 100% erneuerbar)

⁷ Geschäftsreisen, Material, Transporte, externe Dienstleistungen, Entsorgung und Energiebereitstellung

Hypotheken und kommerziell genutzte Immobilien

Die unten stehende Tabelle umfasst die von der SGKB finanzierten Emissionen für ihr Immobilienportfolio. Unterschieden wird dabei in die Anlageklassen «Hypotheken» (selbstgenutzte Wohnimmobilien) und «Kommerziell genutzte Immobilien». Es handelt sich bei der Metrik «Finanzierte Emissionen» um einen

absoluten Wert (tCO₂e). Um jedoch ein Immobilienportfolio in emissionstechnischer Hinsicht beurteilen zu können, sind die beiden relativen Metriken «CO₂e-Fussabdruck» sowie «Emissionsintensität» als Ergänzung ebenso von Bedeutung. Der Abdeckungsgrad zeigt den Anteil am Gesamtportfolio der jeweiligen Anlageklasse.

Portfolio (Anlageklasse)	Ausstehender Kreditbetrag (Mio. CHF)	Finanzierte Emissionen ⁸ Scope 1 und 2 (tCO ₂ e)	CO ₂ e- Fussabdruck Scope 1 und 2 (tCO ₂ e pro Mio. CHF des finanzierten Bilanzvolumens)	Emissions- intensität Scope 1 und 2 (kgCO ₂ e pro m ² Energiebezugsfläche)	Abdeckungs- grad ⁹	PCAF-Scoring Datenqualität ¹⁰
2025						
Hypotheken ^{10/11}	14 700	85 546	5.8	25.1	92 %	4
Kommerziell genutzte Immobilien	14 450	142 554	9.9	26.5	92 %	4
2024						
Hypotheken ^{10/11}	13 654	95 372	7.0	27.6	89 %	4
Kommerziell genutzte Immobilien	11 078	127 252	11.5	27.5	70 %	4

Unternehmenskredite

Die von der SGKB finanzierten Emissionen im Zusammenhang mit den vergebenen Unternehmenskrediten sind in der unten stehenden Tabelle aufgeführt. Es handelt sich bei der Metrik «Finanzierte Emissionen» um einen absoluten Wert (tCO₂e).

Der «CO₂e-Fussabdruck» ist eine relative Metrik und setzt die Emissionsmenge in Bezug zum finanzierten Bilanzvolumen. Der Abdeckungsgrad zeigt den Anteil am Gesamtportfolio, für das Emissionsdaten der Unternehmen vorliegen.

Portfolio (Anlageklasse)	Ausstehender Kreditbetrag (Mio. CHF)	Finanzierte Emissionen ¹² Scope 1 und 2 (tCO ₂ e)	CO ₂ e- Fussabdruck Scope 1 und 2 (tCO ₂ e pro Mio. CHF des finanzierten Bilanzvolumens)	Abdeckungs- grad	PCAF-Scoring Datenqualität ¹⁰
2025					
Unternehmenskredite ¹³	893.8	29 408	32.9	84 %	3.5
2024					
Unternehmenskredite ¹³	871.6	30 884 ¹⁴	35.4 ¹⁴	85 %	3.5 ¹⁴

⁸ Die finanzierten Emissionen aus dem Hypothekarportfolio ergeben sich aus dem Verhältnis zwischen dem ausstehenden Kreditbetrag per Bilanzstichtag und der Belehnungsbasis zum Zeitpunkt des letzten Kreditentscheides (Zurechnungsfaktor).

⁹ Aufgrund fehlender Inputdaten konnte nicht für alle finanzierten Liegenschaften eine Berechnung der Emissionen vorgenommen werden.

¹⁰ Gemäss PCAF-Methodologie werden die Immobilienfinanzierungen in die beiden Anlageklassen «Hypotheken» (selbstgenutztes Wohneigentum) und «Kommerziell genutzte Immobilien» (Renditeliegenschaften und selbstgenutzte Gewerbeliegenschaften) aufgeteilt. Das PCAF-Scoring der Datenqualität ist ein Gradmesser für die Qualität der Daten.

¹¹ Für die Berechnung der THG-Emissionen der finanzierten Liegenschaften wurde auf Informationen einer externen Datenproviderin zurückgegriffen. Dabei werden die Energiebezugsfläche (EBF) und der Emissionsfaktor (gemäss KBOB) der Liegenschaften auf Basis eigener verfügbarer Daten oder Daten Dritter erhoben und unter Berücksichtigung der akkumulierten Temperaturdifferenz (ATD) berechnet. Es wurden Exposure-Daten per 31. Dezember 2025 verwendet.

¹² Die finanzierten Emissionen aus dem Unternehmenskreditportfolio ergeben sich aus dem Verhältnis zwischen dem gesamten ausstehenden Kreditbetrag aus Betriebs- und Investitionskrediten gegenüber einem Unternehmen und der Bilanzsumme bei nicht börsennotierten Unternehmen bzw. der Börsenkapitalisierung zuzüglich des Fremdkapitals bei börsennotierten Unternehmen (Zurechnungsfaktor).

¹³ Bei Unternehmen, die ihre Emissionsdaten nicht offenlegen, wurden die Emissionen mit durchschnittlichen Emissionsintensitäten pro Million Umsatz und den unternehmensspezifischen Umsätzen kalkuliert. Die Scope-1-Emissionen pro Branche wurden von der Luftemissionsstatistik des BFS übernommen, während die Scope-2-Emissionen pro Branche durch die Input-Output-Matrix der Scope-1-Emissionen der Energieversorgungsbranche auf die entsprechenden Branchen verteilt wurden. Die Branchenumsätze wurden der schweizerischen Wertschöpfungsstatistik entnommen.

¹⁴ Emissionen und Datenqualität wurden infolge nachträglicher Verbesserungen der Rechnungsmethodik im Jahr 2025 angepasst.

Unternehmensanleihen (Finanzanlagen)

Aktuell werden die THG-Emissionen von Finanzanlagen in Unternehmensanleihen gemessen. Finanzanlagen in Pfandbriefen, Staats- und Kommunalanleihen werden nicht gemessen. Es wurden Exposure-Daten per 31. Dezember 2025 verwendet.

Beim «Netto-Null-Bekenntnis selbstdeklariert» gemäss nachstehender Tabelle handelt es sich um das Ziel, die Treibhausgasemissionen eines Unternehmens bzw. einer Organisation bis 2050 oder früher auf null zu reduzieren. Selbstdeklariert

bedeutet in diesem Zusammenhang, das Ziel wird vom Emittenten selbst publiziert und wurde bisher noch nicht von unabhängiger Seite bestätigt.

«Netto-Null-Bekenntnis zertifiziert» bedeutet, dass das Ziel vom Emittenten selbst publiziert und von einer unabhängigen Organisation (zzt. von SBTi) bestätigt wurde. Die SBTi ist eine Initiative, die Unternehmen und Finanzinstitute dabei unterstützt, wissenschaftsbasierte Emissionsreduktionsziele festzulegen.

Portfolio (Anlageklasse)	Volumen und Anzahl (Mio. CHF)	Netto-Null-Bekenntnis selbstdeklariert (Volumen Mio. CHF und Anzahl)	Ohne Netto-Null-Bekenntnis (Volumen Mio. CHF und Anzahl)
2025			
Unternehmensanleihen (Finanzanlagen)	594 39 Titel	476 (davon 285 zertifiziert) 31 Titel (davon 16 Titel zertifiziert)	118 8 Titel
2024			
Unternehmensanleihen (Finanzanlagen)	630 39 Titel	462 (davon 150 zertifiziert) 28 Titel (davon 10 Titel zertifiziert)	168 11 Titel

Vermögensverwaltungsmandate und Strategiefonds

Die SGKB legt die Emissionsintensitäten von denjenigen Vermögensverwaltungsmandaten und Strategiefonds offen, deren Anlageentscheide von der SGKB selbst gesteuert bzw. auf deren

entsprechende Portfolios aktiv Einfluss genommen werden kann. Es handelt sich dabei um die nachhaltigen Vermögensverwaltungsmandate «eco» sowie die nachhaltigen SGKB-Strategiefonds Eco.

Portfolio (Anlageklasse)	Emissionsintensität Scope 1 und 2 (tCO ₂ e pro Mio. USD Umsatz und CHF Umsatz) ¹⁵	Emissionsintensität Scope 3 (tCO ₂ e pro Mio. USD Umsatz und CHF Umsatz) ¹⁵	Abdeckungsgrad (in % des investierten Portfoliovolumens)
2025			
Nachhaltiges Vermögensverwaltungsmandat ¹⁶	48.3 (61.0)	458.1 (578.2)	90.2%
Nachhaltige Anlage- und Vorsorgefonds der SGKB	34.9 (44.0)	428.5 (540.9)	96.4%
2024			
Nachhaltiges Vermögensverwaltungsmandat ¹⁶	63.6 (70.2)	483.5 (533.8)	90.4%
Nachhaltige Anlage- und Vorsorgefonds der SGKB	41.2 (45.5)	445.8 (492.2)	97.4%

¹⁵ Die Emissionsintensität gibt die Treibhausgasemissionen, gemessen in tCO₂-Äquivalenten (tCO₂e), im Verhältnis zum Umsatz eines Unternehmens in Mio. USD an. Die Daten pro Unternehmen erhält die SGKB von MSCI. Die Umrechnung in CHF erfolgt zum Zeitpunkt des Stichtags am 31. Dezember 2025.

¹⁶ Berücksichtigt werden die Vermögensverwaltungsmandate COMFORT premium eco sowie COMFORT private eco. Nicht berücksichtigt sind die Vermögensverwaltungsmandate der institutionellen Kunden.

CO₂-intensive Unternehmenskredite 2025

Es werden Branchen und Sektoren identifiziert, die gemäss TCFD als besonders emissionsintensiv gelten. Grundsätzlich kann festgehalten werden, dass das Unternehmenskreditportfolio der SGKB breit diversifiziert ist und keine Unternehmen in klassischen sehr emissionsintensiven Branchen wie der Schwerindustrie (Öl-, Gas- oder Kohleindustrie) finanziert

werden. Der Anteil der Unternehmenskredite in anderen identifizierten emissionsintensiven Branchen, gemessen an den gesamten Unternehmenskrediten, liegt bei 17%. Dieses Kreditvolumen (17%) wiederum verursacht insgesamt ca. 34% der durch die SGKB finanzierten CO₂-Emissionen bei den Unternehmenskrediten.

Branche ¹⁷	Anteil Kreditvolumen	Anteil Emissionen	Kreditvolumen (Mio. CHF)
Metallindustrie und Kiesabbau	4%	4%	34.7
Bauunternehmen, Maschinenindustrie	4%	1%	32.6
Farben, Textilchemie, kosmetische und pharmazeutische Produkte, Reinigungsmittel	1%	1%	5.7
Herstellung von Baumaterialien	1%	14%	12.9
Holzverarbeitung, Forstwirtschaft und Papierproduktion	1%	3%	9.3
Gewinnung von Erdöl, Erdgas, Kohle	0%	0%	0.0
Betrieb Kohlekraftwerke	0%	0%	0.0
Andere emissionsintensive Branchen (wie z. B. Energieversorgung, Landwirtschaft, Nahrungs- und Futtermittel)	7%	12%	60.6
Anteil in % an den Unternehmenskrediten	17%	34%	155.9
Restliche, nicht emissionsintensive Branchen	83%	66%	737.9
Alle Unternehmenskredite	100%	100%	893.8

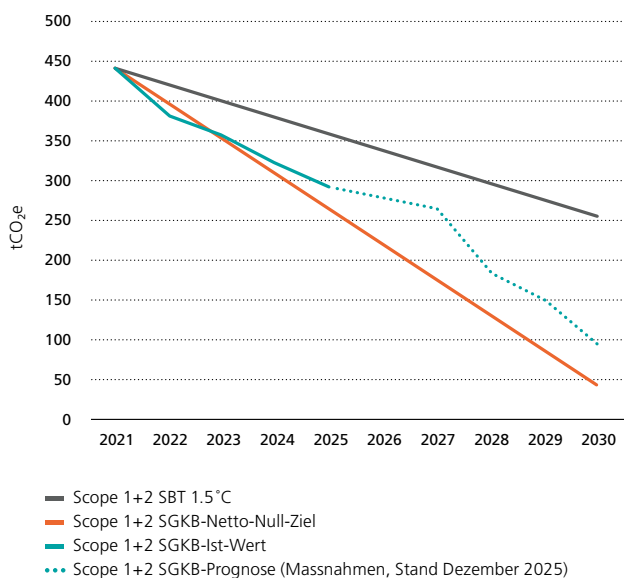
¹⁷ Task Force on Climate-related Financial Disclosures, Implementing the Recommendations of the Task Force on Climate-related Financial Disclosures, Oktober 2021, Tabelle 4, S. 56

Ziele

Basierend auf den Zielen des Pariser Klimaabkommens verfolgt die SGKB – wie die Schweiz und der Kanton St. Gallen – das Ziel Netto-Null bis 2050. Dieses Ziel umfasst alle Geschäftsaktivitäten der SGKB in den Scopes 1 bis 3, also einschliesslich der finanzierten Emissionen. Um das Ziel zu operationalisieren, leitet die SGKB in ihren verschiedenen Geschäftssparten Messgrössen (auch Key Performance Indicators – KPI genannt) ab, anhand derer sowohl der Absenkpfad als auch der Erreichungsgrad der Ziele konstant verfolgt und gemessen werden kann (siehe nachfolgendes Kapitel Transitionsplan).

Ziele für den Betrieb

Die nachfolgende Grafik zeigt den Absenkpfad der SGKB bis 2030 für Scope 1 und 2.



Die graue Gerade zeigt die lineare Abnahme der Treibhausgasemissionen von Scope 1 und 2, um das Netto-Null-Ziel im Jahr 2050 zu erreichen (gemäss Pariser Klimaabkommen, Science Based Target 1.5 °C). Die orange Gerade zeigt die lineare Abnahme der Emissionen in Scope 1 und 2, um die Zielsetzung bereits im Jahr 2030 zu erreichen. Die grüne, gestrichelte Kurve zeigt den prognostizierten Absenkpfad der SGKB auf der Basis der geplanten Massnahmen gemäss Stand Dezember 2025. Die grüne, durchgezogene Linie widerspiegelt den effektiven Absenkpfad der SGKB.

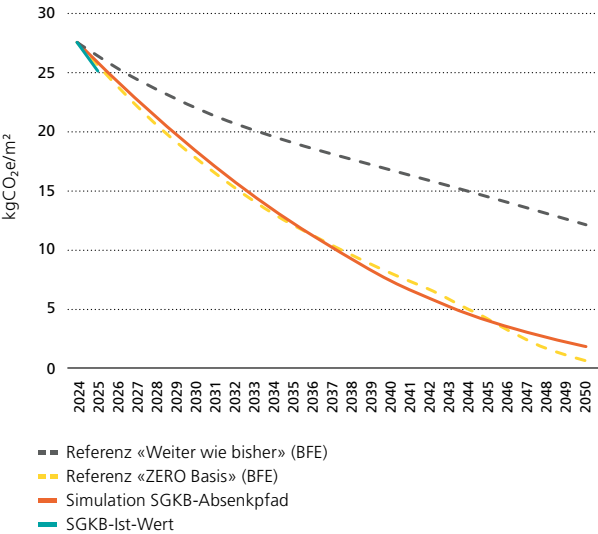
Ziele für finanzierte Emissionen

Die SGKB hat sich Reduktionsziele für die beiden Anlageklassen «Hypotheken» (selbstgenutztes Wohneigentum) und «Kommerziell genutzte Immobilien» (Renditeliegenschaften und selbstgenutzte Gewerbeliegenschaften) gesetzt. Bei den gesetzten Zielen geht die SGKB davon aus, dass die von Bund und Kanton geplanten regulatorischen Anpassungen im Immobilienbereich in den folgenden Jahrzehnten auch entsprechend umgesetzt werden. Zudem ist zu berücksichtigen, dass die SGKB bei den finanzierten Emissionen respektive ihrer Reduktion lediglich unterstützend und beratend wirken kann, zumal die Entscheidung zur Emissionsreduktion nicht bei der SGKB liegt, sondern bei der Kundschaft.

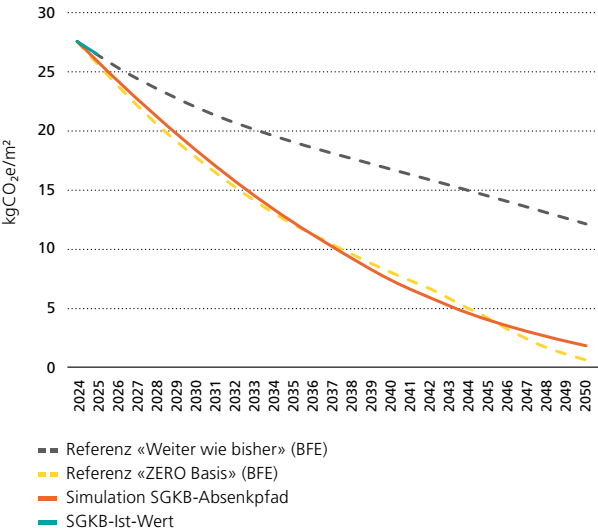
In der Herleitung der Referenzziele für die beiden Anlageklassen stützt die SGKB ihre Berechnungen auf das Szenario «ZERO Basis» aus den [Energieperspektiven 2050 des Bundes](#). Diese geben Referenzwerte für die Absenkpfade vor. Folglich sind in den Abbildungen auf der Folgeseite die gesamtschweizerischen Referenzpfad-Szenarien auf den SGKB-Ausgangspunkt adjustiert (27.6 kgCO₂e/m² für «Hypotheken» und 27.5 kgCO₂e/m² für «Kommerziell genutzte Immobilien» im Jahr 2024).

Die Simulationen der SGKB-Absenkpfade (siehe Grafik auf der Folgeseite, orange Linie) basieren sodann auf Analysen der Hypothekarportfolios und entsprechender Renovationszyklen. Der Haupttreiber spielt dabei der Ersatz von fossilen Heizungen (Erdöl und Erdgas) durch nicht fossile Alternativen. Der Referenzpfad «Weiter wie bisher» (BFE), graue Linie, entspricht einer Absenkung, wenn die bisherigen regulatorischen und baulichen Vorschriften der Kantone und des Bundes unverändert bleiben, wenn also keine Verschärfung eintritt, die zu einer Beschleunigung der Renovationszyklen führen würde.

Gemäss den aktuellen Simulationen wird die CO₂-Belastung im Bereich der von der SGKB finanzierten Immobilien bis 2050 nicht vollständig auf null sinken. Es ist derzeit davon auszugehen, dass es Ausnahmen für bestimmte Gebäude geben wird, die den Ersatz einer Öl- oder Gasheizung bewilligt erhalten (z. B. keine Wärmepumpe bei historischen oder anderen geschützten Gebäuden). Diese Entwicklung wird stets verfolgt und kann zu einem späteren Zeitpunkt dazu führen, dass Korrekturmassnahmen ergriffen werden müssen. Die nachfolgende Grafik zeigt den simulierten Absenkpfad der Anlageklasse «Hypotheken» (selbstgenutztes Wohneigentum) der SGKB bis 2050 (Scope 1 und 2), wobei der aktuelle Ist-Wert unterhalb der Simulation liegt.



Der simulierte Absenkpfad der Anlageklasse «Kommerziell genutzte Immobilien» (Renditeliegenschaften und selbstgenutzte Gewerbeliegenschaften) der SGKB bis 2050 (Scope 1 und 2) ist in der unten stehenden Grafik dargestellt. Der aktuelle Ist-Wert liegt dabei oberhalb der Simulation.



Gemäss dem SGKB-Absenkpfad werden bis 2030 folgende Ziele für die beiden Anlageklassen «Hypotheken» und «Kommerziell genutzte Immobilien» verfolgt:

Thema	Ziele im Vergleich zum Basisjahr (2024)	Werte im Basisjahr (2024)
Finanzierte Emissionen	Reduktion der THG-Emissionen kgCO ₂ e (Scope 1+2) bis 2030: – Bei «Hypotheken» um 34 % pro m ² – Bei «Kommerziell genutzten Immobilien» um 33 % pro m ²	– Anlageklasse «Hypotheken»: 27.6 kgCO ₂ e/m ² – Anlageklasse «Kommerziell genutzte Immobilien»: 27.5 kgCO ₂ e/m ²

Für die Anlageklasse «Unternehmenskredite» verzichtet die SGKB aktuell mangels adäquater Daten auf ein Reduktionsziel, da die Emissionen mit branchenspezifischen Durchschnittswerten berechnet werden.

Beim nachhaltigen Anlageportfolio mit Eco-Produkten verzichtet die SGKB ebenso auf ein Reduktionsziel, da der angewendete SGKB-Nachhaltigkeitsansatz selbst kein Reduktionsziel verfolgt bzw. andere Kriterien zur Steuerung der Nachhaltigkeit verwendet.

Für Unternehmensanleihen (Finanzanlagenportfolio) wird eine Netto-Null-Strategie verfolgt. Es werden nur noch Titel gekauft, die ein Netto-Null-Ziel ausweisen.

Transitionsplan

Nachfolgend eine Übersicht in welchen Themenbereichen sich die SGKB operationale Ziele setzt, welche Massnahmen sie ergreift und wie sie die Zielerreichung misst (Metrik/KPI).

Bereich	Metrik /KPI	Operationale Ziele	Massnahmen
Reduktion THG-Emissionen im Betrieb	Reduktion der absoluten Emissionen (tCO ₂ e) gemäss Zielpfad im Vergleich zum Vorjahr (%)	Absenkung der Emissionen auf 50 tCO ₂ e bis 2030	– Die SGKB investiert jedes Jahr in die energetische Sanierung ihrer Gebäude und in den Ersatz von mit fossilen Energieträgern betriebenen Heizungen durch klimafreundliche Alternativen. – Die derzeitige Immobilienstrategie der Bank sieht vor, dass im Durchschnitt pro Jahr ein bis zwei Liegenschaften umgebaut und energetisch saniert werden. – Den ökologischen Aspekten bei den Baumaterialien/ Kältemitteln wird dabei ebenso Rechnung getragen wie der Energieeffizienz. – Im Rahmen der Infrastrukturplanung bzw. Immobilien-sanierungsstrategie strebt die SGKB nach Möglichkeit die Zertifizierung nach Minergie an.
Reduktion THG-Emissionen Scope 3, Kat. 15: Wohnimmobilien	Reduktion der Emissionsintensität (kgCO ₂ pro m ²) des Portfolios gemäss Zielpfad im Vergleich zum Vorjahr	Zielwerte gemäss SGKB-Absenkpfad – Zielwert 2030: Reduktion um 34 % gegenüber Basisjahr – Zielwert 2050: 2.0 kgCO ₂ pro m ²	– Angebot der Eco-Hypothek für Privatkundinnen und -kunden – Schulungen der Mitarbeitenden – Sensibilisierung der Kundschaft bezüglich der Energieeffizienz der Gebäude – Angebot der Energie-Erstberatung für die Kundschaft¹⁸ – Angebot eines Renovations- und CO₂-Rechners¹⁹
Reduktion THG-Emissionen Scope 3, Kat. 15: Kommerziell genutzte Immobilien	Reduktion der Emissionsintensität (kgCO ₂ pro m ²) des Portfolios gemäss Zielpfad im Vergleich zum Vorjahr	Zielwerte gemäss SGKB-Absenkpfad – Zielwert 2030: Reduktion um 33 % gegenüber Basisjahr – Zielwert 2050: 1.7 kgCO ₂ pro m ²	– Schulungen der Mitarbeitenden – Sensibilisierung der Kundschaft bezüglich der Energieeffizienz der Gebäude – Angebot der Energie-Erstberatung für die Kundschaft¹⁸ – Angebot eines Renovations- und CO₂-Rechners¹⁹
Reduktion THG-Emissionen Scope 3, Kat. 15: Finanzanlagenportfolio – Unternehmensanleihen	Steigerung des Verhältnisses an Unternehmensanleihen, die ein kommuniziertes Netto-Null-Ziel ausweisen	Bis 2042 (zurzeit längste Anleihenlaufzeit) besteht das Portfolio nur noch aus Titeln mit Netto-Null-Ziel	– Es werden nur noch Titel mit Netto-Null-Zielen gekauft.

¹⁸ Das Angebot richtet sich an Personen, die ein Neubau- oder Sanierungsvorhaben planen und erste Vorstellungen bzw. Fragen betreffend das geplante Projekt haben. Die Energie-Erstberatung eignet sich für alle Immobilientypen.

¹⁹ Der [Renovations- und CO₂-Rechner](#) richtet sich grundsätzlich an alle Personen mit Wohnsitz in der Schweiz und kann bei Einfamilienhäusern, Eigentumswohnungen und Rendite-Wohnliegenschaften eingesetzt werden.

Kontakt

Herausgeberin

St.Galler Kantonalbank AG
St. Leonhardstrasse 25
CH-9001 St. Gallen
Telefon +41 (0)71 231 31 31
Fax +41 (0)71 231 32 32
info@sgkb.ch
www.sgkb.ch

Kontakt Aktionärinnen und Aktionäre

St.Galler Kantonalbank AG
Generalsekretariat
Adrian Kunz
St. Leonhardstrasse 25
CH-9001 St. Gallen
Telefon +41 (0)71 231 32 04
adrian.kunz@sgkb.ch

Kontakt Medien

St.Galler Kantonalbank AG
Medienstelle
Jolanda Meyer
St. Leonhardstrasse 25
CH-9001 St. Gallen
Telefon +41 (0)71 231 32 18
jolanda.meyer@sgkb.ch

Kontakt Nachhaltigkeit

St.Galler Kantonalbank AG
Fachstelle Nachhaltigkeit
Tobias Britt
St. Leonhardstrasse 25
CH-9001 St. Gallen
Telefon +41 (0)71 231 32 16
tobias.britt@sgkb.ch